

OT Oliver T.

vor 2 Stunden

Hier liegt der Niedergang des Westens, nicht in Afghanistan. Hier wurde des Pudels Kern beschrieben, Afghanistan ist nur ein Symptom.

 ANTWORTEN  LINK  MELDEN  179


ANTWORT AUSBLENDEN 

EK Ernst K.

vor 27 Minuten

Rückschritt ins Mittelalter in die Zeit vor der Aufklärung. Es ist verboten, selbst zu denken und sich seiner eigenen Vernunft zu bedienen: "sapere aude" ist tot. Das ist eine kulturelle Atombombe.

 ANTWORTEN  LINK  MELDEN  10


ANTWORT AUSBLENDEN 

CS Christian S.

vor 3 Stunden

In unseren Schulen und Unis sieht es diesbezüglich nicht besser aus.

 ANTWORTEN  LINK  MELDEN  138

ANTWORT AUSBLENDEN 

GS Gottlob S.

vor 2 Stunden

....und es wird noch viel schlimmer werden.

 ANTWORTEN  LINK  MELDEN  22

DD David D.

vor 2 Stunden

Und dies wird leider immer schlimmer. Kritisches Denken ist nicht erwünscht. Weder an Schulen noch an Unis.

 ANTWORTEN  LINK  MELDEN  128

KS

Katharina S.

vor 2 Stunden

Sehr richtig. Wer nicht gendert, Frauen beruflich nicht bevorzugt oder im Unternehmen keine genderneutrale Toilette anbietet, wird geächtet und verurteilt.

Dabei möchte keine Transsexuelle auf eine Gendertoilette. Sie fühlt sich diskriminiert, denn sie will offensichtlich auf die Damentoilette. Als Frau kommt man sich seltsam vor, wenn von MitgliederINNEN gesprochen wird, wenn man das einzig weibliche Mitglied war. Oder wenn man eine Stelle nur aufgrund des Geschlechts bekam.

Dieses kategorische, engstirnige Denken ist nicht das Beenden von Schubladendenken, sondern stellt lediglich eine neue Form dar.

Wkr sollten weniger darauf achten, was wir sagen und zu wem wir etwas sagen und mehr Augenmerk auf das legen, was uns menschlich und herzlich macht. Das sind Fehler, offene Gespräche und Kritikfähigkeit.

 **ANTWORTEN**  **LINK**  **MELDEN**  121

OT

Oliver T.

vor 2 Stunden

Der WDR ist ein ein Vertreter dieses Denken, welcher schon in die Institutionen eingezogen ist.

 **ANTWORTEN**  **LINK**  **MELDEN**  110

MA

martini

vor 3 Stunden

Es ist so schade, dass die kritischen Geister irgendwann entnervt aufgeben, weil auf den Leitungsebenen nur weichgespülte Leute ohne Eier sitzen. Das ist aber vermutlich schon immer und überall so gewesen. Es ist doch viel bequemer, Dienst nach Vorschrift zu machen und alles dem Mainstream nachzubeten. Meine Firma tickt auch ganz überwiegend so. Vielleicht muss es für kritisches Denken künftig unabhängige Institutionen geben, ohne Zugriff der staatlichen Obrigkeit.

 **ANTWORTEN**  **LINK**  **MELDEN**  102

ANTWORT AUSBLENDEN ^

SR

Stephen R.

vor 2 Stunden

Gelder für Forschungsaufträge müssen unabhängig vergeben werden, aktuell bewegen sich Forscher selbst, ihre peers, Politiker, Stiftungen und auch die Verlage in einer selbstbestätigenden Blase, in der es kaum Erkenntnisgewinn gibt, weil immer die Gleichen über Budgets derselben entscheiden usw. und Aussenseiter geschnitten werden. Es gibt sowieso zu wenig Geld, mal von den Themen Klima und jetzt Covid-19 abgesehen. In wirklich freie Forschung fließt nichts.



ANTWORTEN



LINK



MELDEN



19

PS

Prof Dr Andreas S.

vor 2 Stunden

Leider habe ich das auch in ähnlicher Form während meiner Tätigkeit als Hochschulprofessor erleben müssen. Auch in den Naturwissenschaften konnte ich diese Entwicklung an meiner und an anderen Hochschulen beobachten.



ANTWORTEN



LINK



MELDEN



94

ANTWORT AUSBLENDEN ^

LL

Lars-Oliver L.

vor 51 Minuten

Das ist bei uns auch nicht anders. Das Traurige ist, dass P. Boghassian den Feinden der offenen Gesellschaft an unseren Universitäten einen Leitfaden durch seinen obigen Text gegeben hat, wie missliebige akademische Positionen mithilfe von Verwaltung erfolgreich zu beseitigen sind. Dieser Text wird diesbezüglich gierig analysiert von den "woken" und pseudosozialistischen Gruppen, deren Verständnis für die sokratische Methode (rechte, alte Philosophie ?) gleich Null ist.



ANTWORTEN



LINK



MELDEN



14

TH Thomas H.

vor 2 Stunden

Als ich kürzlich in Portland (OR) war bekam ich eine Diskussion mit die zum Ziel hatte, Prüfungen zu Rechtschreibung und Mathematik an der Highschool zu unterbinden, weil sich die Schüler, die darin nicht gut sind, durch die Prüfungen entmutigt fühlen könnten.

Vor dem Hintergrund wundert mich das Verhalten der Uni eher weniger. Auch die Verhältnisse in der Stadt sind problematisch geworden. Überall lungern Obdachlose, es riecht nach Fäkalien und auf den Bürgersteigen kann man nicht mehr laufen, weil wild gecamppt wird.

Ich mache dabei weniger den Leuten einen Vorwurf als einer Politik, die aus ideologischen Gründen praktisch nichts mehr steuern kann.

 **ANTWORTEN**  **LINK**  **MELDEN**  87

ANTWORT AUSBLENDEN 

DD David D.

vor 2 Stunden

Ich habe kürzlich von so einer Richtlinie (ich glaube ebenfalls in den USA) gelesen. Da ging es darum Studenten ein "pass" zu geben auch wenn die Leistung klar ungenügend war.

Begründung: Man würde das Selbstbewusstsein untergraben.

Das ist schlichtweg lächerlich, dann kann man sämtliche Prüfungen gleich sein lassen.

 **ANTWORTEN**  **LINK**  **MELDEN**  38

RH Ralf H.

vor 2 Stunden


Diese ganze "woke" Kultur ist eine Galubensgemeinschaft. Und Glaubensgemeinschaften, siehe die katholische Kirche und der Islam, sind kognitiven Einwänden völlig unzugänglich, im Gegenteil, jede Abweichung ist Häresie und wird bestraft, je nachdem wie groß die Machtmittel sind. Haben wir im 20. Jahrhundert doch alles schon erlebt (Russland, Deutschland, China, Japan, Vietnam, Kambodscha)

eriedl. (Kuba, Deutschland, China, Japan, Vietnam, Kambodscha)

Da war es besonders schlimm.

Soziologisch gesehen besteht zwischen der "woke" Kultur und Religionen eine funktionale Äquivalenz. Das erklärt eigentlich schon fast alles.

 ANTWORTEN  LINK  MELDEN  84

ANTWORT AUSBLENDEN 

GA **Gritt A.**

vor 2 Stunden

Fanatismus ist, gleich auf welchem Gebiet, immer höchst gefährlich und steht einer freiheitlichen Lebensweise immer entgegen.

Ich hätte nie gedacht, dass Fanatismus nun auch Deutschland durchzogen hat.

 ANTWORTEN  LINK  MELDEN  20

SC **schwarzMatt**

vor 2 Stunden

Die ganze Schilderung ist nur schwer zu ertragen. Sind wir wieder soweit gekommen und junge Menschen machen da freiwillig mit? Es ist für mich sehr, sehr schwer zu fassen

 ANTWORTEN  LINK  MELDEN  76

CM **Christian M.**

vor 2 Stunden

Für echte Philosophen und Denker ist an den Hochschulen 2021 kein Platz mehr. Stätten des Geistes wurden zu reinen Kaderschmieden umfunktioniert. Wer sich wirklich kritisch mit bestimmten Themen beschäftigen möchte, macht das am besten autodidaktisch außerhalb dieser Örtlichkeiten. Dafür muss man auch keine Philosophie offiziell studieren.

 ANTWORTEN  LINK  MELDEN  73

MA

MaJo

vor 30 Minuten

Stimme ich zu, es gibt genügend gute Literatur die vor der Mitte des letzten Jahrhunderts entstand, mit der man sich befassen kann und die einem viel wissen und Spaß daran vermitteln kann. Man muss abseits des Internets suchen und man bekommt die größten Schätze der Menschheit präsentiert, weil sie sich durch die Zeit bewiesen haben.



ANTWORTEN



LINK



MELDEN



2

WM

Wilhelm M.

vor 2 Stunden

Die Frage die gestellt werden sollte : Wer sind die eigentlichen Drahtzieher hinter solchen Entwicklungen?...



ANTWORTEN



LINK



MELDEN



60

GE

Geronimo

vor 2 Stunden

Einer der wenigen in unserer Zeit, der sich noch "moralisch verpflichtet" fühlt: Ihm gebührt meine Achtung für seine konsequente Haltung und vor allem Handlung!



ANTWORTEN



LINK



MELDEN



55

JD

jens d.

vor 2 Stunden

.. das Schlimme ist auch daran, dass in den Universitäten die nächste Generation von Wählern „gezüchtet „ wird. Jetzt ist klar, warum so viele Menschen Populisten hinter her laufen



ANTWORTEN



LINK



MELDEN



52

1998 hat mir noch auf, dass diese Angriffe und Störungen auf Herrn

Boghossian doch klar zeigen, dass Argumente und Reden nicht die Stärke dieser Dogmatiker ist. Dass denen das selbst nicht auffällt zeigt, wie weit weg die schon sind





WIE WEIT WEG DIE SCHON SIND.

 ANTWORTEN  LINK  MELDEN  46

DR Daniel R.

vor 2 Stunden

Einfach traurig. Aber genau die gleiche Entwicklung sieht man in DE.
Schaurige Zukunftsaussichten.

 ANTWORTEN  LINK  MELDEN  41
Deutschland geht den selben Weg, NICHT nur an den Universitäten.

WR Walter R.

vor 2 Stunden

Als Lehrer an einer Berufsschule in BW musste ich erleben, wie man den entwickelten Unterricht diskreditierte, und an deren Stelle, der Lehrer als Beobachter stellte, Gruppenunterricht an Stelle von Frontalunterricht. Die Ergebnisse sehen wir, Denkfähigkeit fehlt.

 ANTWORTEN  LINK  MELDEN  33

AP Adelheid P.

vor 2 Stunden

War das jetzt ein Bericht aus China? Oh, wait...

 ANTWORTEN  LINK  MELDEN  29

JK Jens-Peter K.

vor 2 Stunden

willkommen im Kommunismus

 ANTWORTEN  LINK  MELDEN  28

RE Rene Z

vor 2 Stunden

Die Zustände sind identisch zu "Die Welle".
Mittelfristig wird es den technische Forschung in die Knie zwingen und die USA werden massiv zurückfallen. (Genauso wie Deutschland und Europa, wenn das so weiter geht).

 **ANTWORTEN**  **LINK**  **MELDEN**  25

CA **Carlin**

vor 2 Stunden

Demnächst auch bei uns im Kino...

 **ANTWORTEN**  **LINK**  **MELDEN**  18

ANTWORT AUSBLENDEN ^

SC **Schorsch**

vor 2 Stunden

Ist schon längst das einzige Programm.

 **ANTWORTEN**  **LINK**  **MELDEN**  12

MB **Markus B.**

vor 2 Stunden

Dem ist eigentlich nichts hinzuzufügen.

 **ANTWORTEN**  **LINK**  **MELDEN**  18

DO **Domins**

vor 54 Minuten

Dann wollen wir mal hoffen, dass er wieder eine Anstellung findet.

 **ANTWORTEN**  **LINK**  **MELDEN**  6

GR **Gerhard R.**

vor 16 Minuten

Ein großes Problem ist auch hier die schweigende Mehrheit, die eigentlich dagegen ist, aber trotzdem mitmacht.

 **ANTWORTEN**  **LINK**  **MELDEN**  3

HR **Heiko R.**

vor 5 Minuten

... ..

So zerstört sich der Westen selbst und China lacht sich ins Fäustchen.

Warum sehen so viele Vertreter der westlichen Kultur in der Selbstzerstörung einen gesellschaftlichen Fortschritt?

 ANTWORTEN  LINK  MELDEN  1

IK

Ingo K.

vor 24 Minuten

Es stellt sich die Frage: Wann war die Lehre jemals frei?

Diffamierungen und Ausgrenzungen gehören leider immer schon zu der üblichen Praxis an Universitäten. Professoren scharen Gleichgesinnte um sich, diskreditieren andersdenkende Kollegen. Politisch motivierte Studentenschaften mischen kräftig mit. Weil es am Ende immer nur darum geht: Macht, Deutungshoheit und persönlichen Status.

Und: Schon Sokrates' Schüler Platon verfolgte einen deutlich dogmatischeren Ansatz als sein Lehrer. ;-)

 ANTWORTEN  LINK  MELDEN  0

GR

G. R.

vor 32 Minuten

Portland? Vielleicht doch zu viele Wesen von Grimm dort?

"moralisch einwandfreie Arbeiten" Und was ist das genau?

 ANTWORTEN  LINK  MELDEN  0

Guten Tag, Ruediger Stobbe

Als WELTplus-Abonnent können Sie hier exklusiv Kommentare verfassen und sich mit Autoren und Lesern austauschen.

JETZT KOMMENTIEREN